



Foto: Willy Bohl

Die Burg - Vertraut

*Wie liegt die Welt so frisch und tauig vor mir im Morgensonnenschein.
Entzückt vom hohen Hügel schau ich ins sommergrüne Tal hinein.
Mit allen Kreaturen bin ich in schönster Seelenharmonie.
Wir sind verwandt, ich fühl es innig, und eben darum lieb ich sie.
Und wird auch mal der Himmel grauer; wer voll Vertrauen die Welt besieht,
den freut es, wenn ein Regenschauer mit Sturm und Blitz vorüberzieht.*

Wilhelm Busch



Mitgliederversammlung 2022 (für das Jahr 2021)

Herbert Heim und Berend Pauli werden Ehrenmitglieder

Am 28. April fand in der Gaststätte Luginsland die Mitgliederversammlung 2022 des Förderkreises zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. statt. Einen breiten Raum nahmen in diesem Jahr die Ehrungen verdienter Mitglieder ein. So wurden Herbert Heim und Berend Pauli auf Grund ihrer großen Verdienste um den Förderkreis zu Ehrenmitglieder des Vereins ernannt. Herbert Heim ist seit 1993 Mitglied und seit 23 Jahren im Vorstand. Berend Pauli ist Gründungsmitglied und seit 33



Mitglieder bei der Versammlung - Foto: Förderkreis Wachtenburg

Jahren im Vorstand aktiv. Für 25 Jahre Vereinstreue ehrten wir Miriam Beer, Christof und Sabina Kandzia sowie Luisa Freunsch. Eine Urkunde erhielten auch Dieter Weilacher für 25 Jahre als Vereinsvorsitzender (zuvor war er 12 Jahre stellvertretender Vorsitzender) sowie Pressewart Werner Roßkopf für 25 Jahre Vorstands- und Pressearbeit.

Aus den Berichten des 1. Vorsitzenden sowie weiterer Vorstandsmitglieder erfuhren die rund 50 anwesenden Vereinsmitglieder, dass der Verein - trotz Corona - im vergangenen Jahr einen weiteren Zuwachs bei den Mitgliedern verzeichnen konnte. Ende 2021 zählte der Förderkreis exakt 1.077 Mitglieder. Abgeschlossen wurden im vergangenen Jahr die bereits 2019 begonnenen Sanierungsarbeiten an der Ringmauer zwischen dem Ostturm- und dem Turm der Gaststätte, mit Gesamtkosten in Höhe von knapp 598.000 Euro, wovon der Förderkreis inklusive Eigenleistungen 226.000 Euro, die Stadt Wachenheim 202.000 Euro und das Land 170.000 Euro trugen. Südlich des Turmes vor der Gaststätte wurde eine einsturzgefährdete Weinbergsmauer abgetragen, archäologisch ergraben und wieder aufgemauert. Saniert und gesichert wurden auch der Fels und die Trockenmauer im Halsgraben. Die Kosten für diese Sanierungsmaßnahme beliefen sich auf 37.000 Euro. Dazu kamen umfangreichen Eigenleistungen etwa bei den archäologischen Grabungen, der Beschaffung von Sandsteinen, der Reparatur des Stahlgittertors am Haupteingang und der Erstellung von zwei neuen Stahlgittertoren für die Wachkammer sowie den Zugang am Treppenweg - um nur einige Beispiele zu nennen. Seit Gründung des Förderkreises leistete dieser von 1984 bis 2021 insgesamt **108.407** ehrenamtliche Stunden für die Sanierung und Erhaltung der Burg, davon 2.016 Stunden im Jahr 2021. Coronabedingt ausfallen mussten im vergangenen Jahr erneut sämtliche Veranstaltungen wie beispielsweise das traditionelle Burgfest Ende August, so dass dem Förderkreis wichtige Einnahmen wegfielen. Kassenwart Willy Bohl konnte dennoch von einem ausreichenden Barvermögen des Vereins berichten. Für die in den Jahren 2022/23 in Höhe von rund 297.000 Euro geplanten Sanierungsarbeiten stehen somit die notwendigen Mittel zur Verfügung. Unter anderem soll dabei der Zisternenkranz neu aufgemauert sowie mehrere Sandsteinmauern etwa am Bergfried oder oberhalb der Gaststätte saniert werden. Dabei werden auch wieder archäologische Grabungen anfallen. Der Abschluß der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Grabung aus 2008/10 und 2019/20 und die Publikation des dazugehörigen Buches ist für das Jahr 2023 vorgesehen.



Die Ehrungen



Sie erhielten im Rahmen der Mitgliederversammlung 2022 die Ehrenmitgliedschaft im Förderkreis Wachtenburg: Herbert Heim und Berend Pauli (rechts). Links Willy Bohl (Kassenwart) und Bernd Geibel (2.ter Vorsitzender)



Sie erhielten im Rahmen der Mitgliederversammlung 2022 eine Urkunde für ihre 25jährige Mitgliedschaft im Förderkreis Wachtenburg: Miriam Beer und Christof Kandzia.
Fotos: Förderkreis Wachtenburg



Für 25 Jahre an der Spitze des Vereins als Vorsitzender wurde Dieter Weilacher geehrt.



Pressewart Werner Roßkopf erhielt eine Urkunde für 25 Jahre Vorstands- und Pressearbeit.



Der Vorstand im Jahre 2022



Werner Roßkopf, Marion Freunsch, Herbert Heim, Berend Pauli, Uli Neuber, Philipp Reister, Dieter Weilacher, Bernd Geibel, Markus Behret, Ruth Herch, Dr. Christof Kandzia, Willy Bohl
Fotos: Förderkreis Wachtenburg

Die traditionelle Winterwanderung des Förderkreises

Auf diese Veranstaltung freuen sich viele Wachenheimer und Auswärtige, die sich dem Förderkreis verbunden fühlen. In Coronazeiten besonders gefragt, da wir uns risikoarm ausschließlich in der Natur rund um Wachenheim aufhielten. Am 8. Januar 2022 wurden etwa 50 Wanderer von Berend Pauli an der Wandertafel des PWV in der Burgstraße begrüßt. Zunächst bewältigten wir den Aufstieg zu unserer Wachtenburg und versammelten uns mitten in der letzten abgeschlossenen Großbaumaßnahme der „sanierten historischen Ringmauer Ost“, den damit verbundenen wissenschaftlichen Grabungen und der in Eigenleistung vorgenommenen Montage der Edelstahltreppe zur Erschließung des Zwingers (Wehrgang). Der Förderkreisvorsitzende Dieter Weilacher schilderte den Ablauf dieser Maßnahme. Besonders erwähnte er, dass die Stahltreppe von der Firma Scharfenberger spendiert wurde. Bei der Montage waren der unermüdete Herbert Heim zusammen mit Karlheinz Herch und weiteren Teammitgliedern im Einsatz. Zusätzliche Informationen gab es von Berend Pauli, der auch den weiteren Verlauf der Wanderung skizzierte. Das nächste Ziel der Wanderung war oberhalb des Weingutes Odinstal die „Grüne Bank“, wo es bei angeregter Unterhaltung einen kleinen Imbiss und etwas für die „warmen Füße“ gab. Weiter ging es abwärts zum Basalt-See im Naturschutzgebiet Pechsteinkopf und danach hatten unterhalb von „Thomas Waldweinstube“ fleißige Hände einen gut gefüllten großen Glühweintopf über offenem Feuer gerichtet. Passend dazu frische Brezeln und weitere gute Gespräche unter den Wanderern, die kurz vor Einbruch der Dunkelheit mit der Freude über einen schönen Nachmittags den Heimweg antraten. Ein großes Dankeschön an das Organisationsteam für die Verpflegung und Getränke mit Sabina und Christof Kandzia. Es wird jetzt schon auf die nächste Winterwanderung am 14. Januar 2023 hingewiesen.



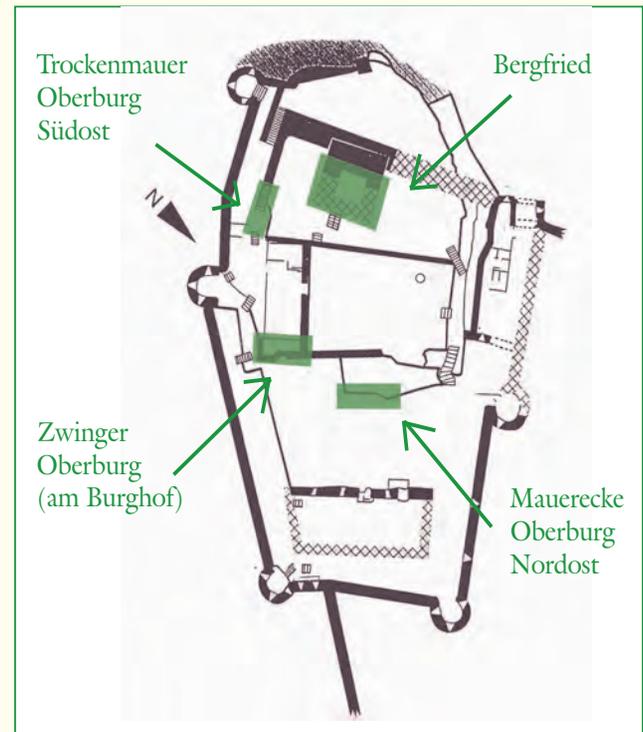


Sanierung mehrerer geschädigter Mauerabschnitte im Burgbereich

Geplante Maßnahmen 2022-2023

Die Wachtenburg bei Wachenheim an der Weinstraße, auch Geiersburg genannt, wurde im Kern vermutlich am Ende des 12. Jahrhundert errichtet, erstmals 1257 urkundlich erwähnt. Zerstörungen der Burg gab es in den Jahren 1470, 1525 und zuletzt 1689 (Sprengung des Bergfrieds). Die Burgruine ist heute im Besitz der Stadt Wachenheim, der Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. leitet und führt die Instandsetzungsmaßnahmen seit vielen Jahren. Die Burgruine ist ein geschütztes Kulturdenkmal.

Die Gesamtanlage wird nun seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlich durch den Förderkreis Wachtenburg e.V. mit Unterstützung des Landesdenkmalamtes sowie der Stadt Wachenheim instandgesetzt. Für sein umfangreiches ehrenamtliches Engagement und die gute denkmalpflegerische Qualität bekam der Förderkreis unter anderem eine Anerkennung im Rahmen des Sparkassen-Denkmalpreises. Dem Vorsitzenden wurde für das langjährige Engagement für die Denkmalpflege an der Wachtenburg die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz verliehen.



Skizze zu den Sanierungsmaßnahmen

Nachdem nun alle wesentlichen, großen Abschnitte bearbeitet sind, sollen als nächstes verschiedene kleinere geschädigte Mauerabschnitte im Burgbereich bearbeitet werden.

Im Zuge der Freilegung wird die Bauaufnahme der Burg in diesem Bereich in üblicher Qualität ergänzt (wirklichkeitsgetreue Bauaufnahme 1:50, Fassadenabwicklung als Bildpläne).

Eine baubegleitende Bauforschung zur Dokumentation und Interpretation der zutage getretenen Befunde ergänzt die Maßnahmen. Alle Eingriffe in den Boden werden archäologisch begleitet und dokumentiert.

Dabei geht es um mehrere geschädigte Mauerabschnitte auf der gesamten Burg. Zu nennen ist hier in erster Stelle die immer wieder zurückgestellte Sanierung am Fundament des Bergfrieds. Ebenso die Sanierung der Mauer oberhalb der Burgschänke. Beide Maßnahmen werden 2022/2023 in Angriff genommen. Beim Bergfried-Fundament soll das marode, neuzeitliche Mauerwerk abgetragen werden. Gleiches gilt für die Erde auf dem historischen Fundament, die zudem archäologisch untersucht wird. Danach kann das gesamte historische Mauerstärke geringfügig über das Gelände geführt und somit sichtbar werden. Die Mauer oberhalb der Gaststätte, welche im Laufe der Jahre immer wieder notdürftig repariert wurde, wird abgetragen und das Erdreich im hinteren Bereich archäologisch ergraben. Die dann freigelegte Mauer aus dem 12. Jahrhundert wird ergänzt und sichtbar von der Trockenmauer getrennt. Kleinere Sanierungsarbeiten werden in den nächsten beiden Jahren auch an der Mauer vor der Burgschänke sowie der Mauer vor der Bühne durchgeführt.



Wachtenburg - Mauerwerksinstandsetzung Einzelmaßnahmen 2022-23 - Maßnahmenkatalog Turmfundament

- Bauaufnahme dieses Bereichs in gewohnter Qualität
- Vorbereitende und Baubegleitende Bauforschung
- Vorsichtiger Rückbau der zerrütteten Trockenmauern
- Ergänzen der Fundamente bis ca. eine Steinlage über Höhe Antritt Stahlterasse
- Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen je nach statischen Erfordernissen.
- Neuverfugung des Mauerwerks im Maschinenverfahren nach Empfehlung IfS mit farblich angepasstem FL-Mörtel geringer Härte (mit farbigen Sandzuschlägen, ohne Pigmentierung)
- **EIGENLEISTUNGEN**, vor allem Beschaffen von passenden Steinen aus Zweitverwendung, aber auch archäologische Freilegung der Turmmauern und Restaurierung der vorhandenen Absperrungen
- Baunebenkosten: Architektur

Der Sockel der zerstörten Hälfte des Bergfrieds ist derzeit teilweise mit einer jüngeren Trockenmauer aus dem späten 20. Jh. nicht historisch authentisch überbaut. Die Originalmauer ist dadurch schwer zu erkennen, von oben überhaupt nicht. Zudem zerfällt auch dieser historische Mauerbereich zusehends. Hier wird vorgeschlagen, analog zum Vorgehen an der nördlichen Oberburgmauer die Originalfundamente archäologisch begleitet freizulegen und die Mauer bis etwa eine Steinhöhe über das Niveau des Treppenantritts zu überkronen, so dass der ursprüngliche Grundriss des Bergfriedmauerwerks von oben sichtbar wird.



Das marode Fundament des Bergfrieds



Auch die kleine Mauer vor der Burgschänke ist sanierungsreif



Wachtenburg - Mauerwerksinstandsetzung

Einzelmaßnahmen 2022-23 - | Mauer oberhalb der Burgschänke

- Fortführung der archäologischen Freilegung der Auffüllung hinter den geschädigten Trockenmauern
- Bauaufnahme dieses Bereichs in gewohnter Qualität
- Vorbereitende und Baubegleitende Bauforschung
- Vorsichtiger Rückbau der zerrütteten Trockenmauern, Neuaufsetzen
- Gerüstarbeiten zur Arbeit an den höheren Mauerbereichen
- Drainageöffnungen in den Stützmauern
Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen je nach statischen Erfordernissen.
- Sichern und Ergänzen der in der Trockenmauer integrierten historischen Mauer, um die Abbruchflanke dieser Oberburgmauer deutlicher herauszustellen.
- Neuverfugung des Mauerwerks im Maschinenverfahren nach Empfehlung IfS mit farblich angepasstem FL-Mörtel geringer Härte (mit farbigen Sandzuschlägen, ohne Pigmentierung)
- **EIGENLEISTUNGEN**, vor allem Beschaffen von passenden Steinen aus Zweitverwendung, aber auch Materialbewegungen und Restaurierung des vorhandenen Geländers
- Baunebenkosten: Architektur



Die zu sanierende Mauer oberhalb der Burgschänke



Die zu sanierende Mauer oberhalb der Burgschänke



Die sanierungsbedürftige Mauer vor der Bühne

DER DUBBEBESCHER!!



0,2 l | St. 6,- EUR

Fotos: Förderkreis



Nach über 35 Jahren:

Abschied und Neuanfang bei den Pächtern der Burgschänke

■ Weit über drei Jahrzehnte waren sie das Herz und die Seele der Burgschänke auf der Wachtenburg: Gisela und Albert Schattner. In dieser langen Zeit haben sie die Entwicklung der Burg ganz entscheidend mitgeprägt. Zum Jahresbeginn ging das bei den Burgbesuchern so beliebte und weit über Wacheheim hinaus bekannte Wirtsehepaar in den wohlverdienten Ruhestand. Das Ende dieser überaus erfolgreichen Ära nahm der Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg zum Anlass, nicht nur Gisela und Albert Schattner zu verabschieden, sondern gleichzeitig auch die neuen Pächter, das Ehepaar Daniela und Markus Walber mit seinem Team auf der Burg willkommen zu heißen. Der Förderkreisvorsitzende Dieter Weilacher freute sich daher, seinen herzlichsten Dank für das langjährige, verdienstvolle Engagement der Familie Schattner für die Burg und ihre Besucher mit der Gewissheit auf einen kontinuierlichen Übergang verbinden zu können, da die Bewirtung der Burgschänke jetzt in die Hände der Enkelgeneration übergegangen ist und somit „in der Familie“ bleibt. Eine für die Burg und ihre Gäste sicherlich glückliche Fügung. Den „alten“ Pächtern überreichte der Förderkreis eine Reihe von Geschenken, darunter eine grüne „Ruheoase“ sowie den „Goldenen Kochlöffel am Bande“. Den neuen Pächtern wünschte Dieter Weilacher ganz viel Glück und Erfolg für die Zukunft. Er ist sicher, dass die Burgschänke mit ihnen auch weiterhin guten Zeiten entgegen geht.



Stabübergabe auf der Burg (von links): Förderkreisvorsitzender Dieter Weilacher, Burgwirtin Gisela Schattner, die neuen Pächter Markus und Daniela Walber mit ihren Söhnen Julian und Felix, 2. Förderkreisvorsitzender Bernd Geibel, Burgwirt Albert Schattner und Kassenwart Willy Bohl.



Für Gisela und Albert Schattner gab es zum Abschied den „Goldenen Kochlöffel am Bande“.



Das Rittermahl auf der Wachtenburg 2022

auch dieses Mal wieder ein voller Erfolg



Endlich durfte im Juli an zwei Abenden die festlich gedeckte Tafelrunde ihre Gäste wieder erwarten. Teilweise kamen diese in mittelalterlichen Kostümen. Nach dem Aufstieg zur Wachtenburg gab es zur Begrüßung selbstgebrautes Bier als Durstlöcher. Nachdem alle ihren Platz an der Tafel eingenommen hatten, verlas der Barde erst mal das Regelum. Sehr witzig, aber auch bedrohlich. Der Pranger schien nah. Bevor mit dem Ritterschmaus begonnen werden konnte, musste noch eine Giftprobe durchgeführt werden. Der Gast hat schmunzelnd überlebt, lechzte nach mehr und schon durften die Bauern und Mägde das schmackhafte Mahl in vielen Gängen servieren. Wie in alten Zeiten lag ein Latz zum Kleckern am Platz. Das Besteck lediglich ein Dolch oder das Fingerwerkzeug. Mit viel Genuss wurde das Mahl einverleibt und dazu gab es reichlich zu trinken und zu lachen. Mit „Ihr edlen Zecher, hebt die Becher“ konnte das auch keiner vergessen. Immer wieder belustigte der Barde die Gäste und diese wurden teilweise auch hart ran genommen, wenn sie gegen die Tischregeln verstießen. Zum Ende gab es eine spektakuläre Feuershow, bevor mit dem letzten Tafelgang auch das allerletzte Loch im Ranzen gestopft werden konnte. Glücklich und belustigt traten dann alle wieder den Heimweg in die Realität an...





Gut gerüstet:

Kanonenspende für die Wachtenburg

Eine so eindrucksvolle historische Anlage wie die Wachtenburg muss natürlich auch besonders „wehrhaft“ sein. So dachte auch der langjährige Burgfreund Uwe Schwalb und spendete dem Förderkreis gleich drei unterschiedlich große Kanonen-Modelle zum Aufstellen auf der Burg. Das größte und imposanteste Geschütz fand dabei seinen perfekten Platz in der Wachkammer, gleich neben dem Eingangstor zur Wachtenburg - für jedermann gut einsehbar, aber ebenso gut geschützt durch das dort neu installierte Stahlgitter. Die mittlere sowie die kleinste Kanone, beide nicht weniger imposant, wurden im Burgmuseum aufgebaut bzw. ausgestellt. Wie man in den letzten Monaten gut beobachten konnte, bilden sie dort vor allem für die jüngeren Besucher - sprich die Kids - eine ganz besondere Attraktion.

Für diese großzügige Spende spricht der Förderkreis Uwe Schwalb an dieser Stelle nochmals seinen besten Dank aus.

*Im Museum und in der Wachkammer
Fotos: Förderkreis Wachtenburg*



Vereinskonto für Spenden und Überweisungen:

VR Bank Mittelhaardt eG
IBAN: DE 91 5469 1200 0112 4564 06 | BIC: GENODE 61 DÜW
oder Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE 30 5465 1240 0000 1512 90 | BIC: MALADE 51 DKH

Vereinsadresse: Förderkreis Wachtenburg e.V.
Dieter Weilacher | Schloßgasse 50 | 67157 Wachenheim
internet: www.wachtenburg.de | email: info@wachtenburg.de

Herausgeber: Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.

Redaktion: Werner Roßkopf,
Hans Bergner

Anzeigen: Michael Acker, Willy Bohl

Layout: palavinum-Angelmahr

Kontaktadressen:

Dieter Weilacher - Schloßgasse 50 Tel: 0 63 22 - 6 16 98	Bernd Geibel - Waldstraße 21 Tel.: 0 63 22 - 27 53	W. Roßkopf - Dr. H. Hoffmann-Str. 7 Tel: 0 63 22 - 6 56 13
	Willy Bohl, Schloßgasse 33 Tel: 0 63 22 - 79 60 784	Uli Neuber - Erlenweg 5 Tel.: 06322 - 0 63 22 - 68 23 8



Steinmännchen:

Kleine Steine - hoch gestapelt!



Steinmännchen am Waldweg zur Burg

Fotos: Förderkreis Wachtenburg

Besucher, die sich der Wachtenburg über den Weg vom Parkplatz beim Restaurant Goldbächel nähern, können sie nicht übersehen: Die imposante Ansammlung an kleinen Türmen aus aufeinandergestapelten Steinen an einer kleinen Ausbuchtung direkt am Fahrweg und kurz vor Erreichen der Burg. Es handelt sich dabei um sog. „Steinmännchen“, denen man heute immer öfters auf Wanderungen begegnet. Wer der oder die „Hochstapler“ waren und wer hinter diesem „Steinmännchen-Garten“ steckt - wir wissen es nicht. Was wir jedoch wissen ist, dass diese Steinmännchen, im bayerischen auch „Stoamandl“ genannt, in früheren Zeiten oftmals ein Wegzeichen darstellten. Dieses uralte „Navigationssystem“ in Form kleiner Stein-Hügel oder Türmchen sollte insbesondere in unwegsamem und unübersichtlichem Gelände, wie Hochgebirge, Steppe und Wüsten, den Menschen die Orientierung erleichtern.

Darüber hinaus haben aufeinander gestapelte Steintürme in verschiedenen Kulturen auch noch weitere, insbesondere religiös und spirituell motivierte Bedeutungen. So werden gemäß der griechischen Mythologie die Steintürme mit Hermes, dem Gott der Reisenden in Verbindung gebracht. In skandinavischen Ländern dienen die Steinmännchen neben der Orientierung auf den Wegen bei nebligem Wetter vor allem zum Schutz gegen Trolle. Und bei den Inuit kamen sie bei der Jagd auf Rentiere zum Einsatz. In einigen buddhistischen Kulturen gelten die Steintürme dagegen als heilig. In unserer Zeit stellen die Steinmännchen oftmals aber eher ein „Bauwerk“ für ein tolles Foto oder schönen Zeitvertreib für Familien mit Kindern dar. Auch wenn manche Naturschützer das Entfernen von Steinen aus dem Ökosystem nicht immer positiv sehen, in Maßen sollte dies für die Umwelt dennoch kein größeres Problem darstellen - besonders, wenn genügend Steinwüste rundherum noch übrig ist. An dem Platz vor der Burg scheint dies durchaus so zu sein. Freuen wir uns also über den schönen „Steinmännchen-Garten“ auf dem Weg zur Wachtenburg. Und wer weiß, vielleicht schützen die vielen „Stoamandl“ die Burg ja auch vor den „Vandalismus-Trollen“, über die wir in der letzten Burgzeitung berichten mussten.





Dank an die AH-Sänger Leider kein weiterer Liederabend

2002 – 2019 - Ein kurzer Rückblick.

Wer hätte gedacht, dass aus einer Idee heraus von 2002 bis 2019 (für die Jahre 2002 bis 2011 siehe den kurzen Rückblick in der Burgzeitung 2011) einmal achtzehn Liederabende werden? Wer erinnert sich? Die Veranstaltungen entwickelten sich mit großem Erfolg zu einem Publikumsmagnet. Leider war 2019 der letzte Liederabend. Ab 2020 war dies wegen Corona nicht mehr möglich. Außerdem vollendete der „Chef“ der AH-Sänger 2021 sein 90. Lebensjahr (!) und hatte sich seinen Ruhestand in dieser Eigenschaft mehr als verdient! Er hatte das Programm in all diesen Jahren zusammengestellt. Er war das „Herzstück“ der AH-Sänger und hatte auch die Begleitung am Akkordeon übernommen. Helmut Setzkorn wurde begleitet von Carl Carels (Violine) und später von seinen Söhnen Fred (Saxophon) und Michael (Klarinette). Als Solisten traten Willi Morell, Jörg und Roland Rödel sowie Rudi Trebbe auf. Die Eintrittsgelder und Spenden wurden stets zweckgebunden für die Sanierungen auf der Wachtenburg verwendet. Interessant am Rande: In den 18 Jahren haben die AH-Sänger bei einem durchschnittlichen Besuch von 200 Zuhörern einen erheblichen Betrag für die Burg „eingesungen“. Besonders zu danken ist an dieser Stelle Karin und Willi Morell, die für die Übungsabende die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Ein großes Lob auch den ehrenamtlichen Helfern von den „Haxenbrechern“ am Ausschank.

28. Juni 2014, 13. Liederabend



Der Kammerchor „Belle Canto“ zusammen mit den AH-Sängern im Jahre 2014

29. Juni 2019, 18. und letzter Liederabend

Man kann verraten, dass es sich bei der Sängergruppe fast ausnahmslos um ehemalige Fußballer des TUS Wachenheim handelte, aus deren Reihen die Idee entstand, die Aufgaben des Förderkreises zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg zu unterstützen, was in der Vergangenheit auf vorzügliche Weise gelungen ist. Im ersten Musikblock bot der Chor mit Instrumentalbegleitung Melodien aus der Operette: „Die Blume von Hawaii“. Danach kamen Walzer-Melodien von Dimitri Schostakowitsch. Eine besondere Überraschung bescherete das Duo Anja Müller und Roland Rödel mit dem „Schwalbenlied“. Es war ein Genuss den Beiden zuzuhören. Im 2. Liedblock ging es um den Wein und die Freuden am Leben. Bekannte Lieder vom Rhein und seinen goldigen Mädels wurden besungen und gelobt. Das Duo Müller/Rödel begeisterte mit einem Lied aus der Cardasfürstin und das verkleidete Tanzduo Jörg Rödel und Willi Morell reizten



29. Juni 2019, 18. und letzter Liederabend

mit ihren Einlagen die Lachmuskeln der Gäste. Für den letzten Liedblock kramte Helmut Setzkorn aus seiner Mottenkiste unsterbliche Schlager aus seiner Jugend hervor, von den fahrenden Musikanten über die Mädels Michaela oder Babicha. Seine Bemerkungen beendete Dr. Schwalm mit der sinnvollen Empfehlung: Trinken sie ihr letztes Glas nicht ganz aus,



Die WACHTENBURG-AH-Sänger bei ihrem letzten Auftritt.

V.l.: Hans Bergner, Helmut Setzkorn, Klaus Reuter, Michael Setzkorn, Werner Reichert, Karl Stapf, Helmut Panzer, Emil Boller, Jörn Rödel, Roland Rödel, Kurt Weilacher, Willi Morell, Horst Reuter, Dr. Reinhold Schwalm, Werner Reuter, Hermann Vogel, Rudi Trebbe, Bruno Sebastian, Walter Damian. - Foto: Karin Morell



Jörg Rödel und Willi Morell waren immer für einen Spaß zu haben

sondern schütten sie den letzten Schluck zusammen mit ihren Sorgen einfach weg. Dieter Weilacher hob die lobenswerte Absicht der Sängergruppe hervor, ehrenamtlich und kostenlos zum Wohle der Wachtenburg ihre Darbietungen zu präsentieren und dies bereits im 18. Jahr. Er gab zu Bedenken, dass der hohe Zeitaufwand für Vorbereitung und Proben als ein recht großes Opfer zu bewerten sei, das nicht genug gewürdigt werden könne. Auch bedankte er sich bei den Mitgliedern der „Haxenbrecher“ für den erneuten kostenlosen Ausschank, dies ebenfalls zum 18. mal. Die Erlöse aus den Eintrittsspenden, sowie der Spende des Burgwirtes fließen dem Förderkreis zur Bestreitung seiner vielfältigen Aufgaben zu. Gerne hätten die AH-Wachtenburgsänger noch zwei weitere Male einen Liederabend angeboten und damit 20 Jahre voll gemacht.

DER FÖRDERKREIS BEDANKT SICH GANZ HERZLICH BEI DEN WACHTENBURG AH-SÄNGERN

Pfälzisches Burgensymposium in Neustadt-Mußbach Dr. Holger Grönwald präsentierte die Grabungsergebnisse der Wachtenburg

Am 2. und 3. September 2022 fand im Herrenhof in Mußbach das 28. Pfälzische Burgensymposium statt - veranstaltet von Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde Kaiserslautern, der Deutsche Burgenvereinigung, Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland, sowie Cercle d'Histoire et d'Archéologie de l'Alsace du Nord Wissembourg. Das Generalthema lautet in diesem Jahr „Interdisziplinäre Aspekte und Ergebnisse der Pfälzischen Burgenforschung“. Bei den erforschten Burgen mit dabei war auch die **Wachtenburg**. Dr. Holger Grönwald aus Dresden, der alle seit 2018 auf der Burg durchgeführten archäologischen Grabungsarbeiten als wissenschaftlicher Leiter begleitet hat, hielt am zweiten Veranstaltungstag einen rund einstündigen Vortrag zum Thema „Die Wachtenburg - Übersicht der Ergebnisse der alten und neuen Grabungen“.



Machen Sie es Einbrechern nicht so leicht!




Sicher Wohnen mit **BECHTOLD-FENSTERN** für Sanierungen und Neubauten, und gleich doppelt profitieren:

Hohe Einbruchhemmung bei bester Wärmedämmung mit PVC -, Holz- und Holz-Aluminium Fenstern aus eigener Produktion.



REHAU
QUALITY ENERGIE EFFIZIENZ

Weinstraße Nord 19a
67098 Bad Dürkheim
Tel.: 06322 / 9 89 0133
www.bechtoldfenster.de



Tel.: 0 63 22 - 20 01



Weinstraße 34 · D-67157 Wachenheim
manz@weinverkauf.de · www.weingut-manz.de



Die Kompetenz am Fuß

Ihre Füße in guten Händen

Schwetzingen Str. 2
67157 Wachenheim
Tel.: 063 22 / 9 55 89 45
E-Mail: info@podologie-am-bahnhof.de
Internet: www.podologie-am-bahnhof.de



Burgschänke Wachtenburg

Markus und Daniela Walber GbR
burgschaenke.wachtenburg@gmail.com
06322/64656

November - April Mi&So 11-18 Uhr Fr & Sa 11-20 Uhr
Mai-Oktober Mi/Do&So 11-20 Uhr Fr & Sa 11-21 Uhr

Hotel-Restaurant-Café „Goldbächel“

Catering Fritz Wippel GmbH * Partyservice**



Finnische Sauna
Römisches Dampfbad
Einzelwhirlpool
Solarium
Ruheraum
Physikalische Therapie

Wein- & Bierstube
Wintergarten
Zirbenstube
Tagungsraum
Sonnenterrasse
Liegewiese

67157 Wachenheim - Tel.: 0 63 22 / 9 40 50 - Fax: 50 68
internet: www.goldbaechel.de - email: info@goldbaechel.de



WACHTENBURG
Winzer

WIR WACHTENBURG WINZER

GENOSSENSCHAFTSFEST DER WEINWIRTSCHAFT
1. PLATZ
PFALZ
2014 · 2016 · 2018

WEINSTRASSE 2 / D-67157 WACHENHEIM A.D. WEINSTRASSE
WWW.WACHTENBURG-WINZER.DE

UNSERE AUSZEICHNUNGEN MACHEN UNS SEHR STOLZ UND SIND ANSPORN, FÜR SIE AUCH IN ZUKUNFT UNSER BESTES ZU GEBEN.

mo-di ab 18 uhr
do-so ab 16 uhr »sommer«
do-so ab 17 uhr »winter«

café SCHELLACK

weinstrasse21
67157 wachenheim
www.cafeschellack.de

06322 9884066
hallo@cafeschellack.de

PFALZweife
-1998-
> WEINMANUFAKTUR <

GERMAN DESIGN AWARD WINNER 2017

MI/ SO 14-19h
DO/ FR 16-22h
SA 14-22h
AKTUELLE ÖFFNUNGSZEITEN

Weinstraße 30 / 67157 Wachenheim
PFALZWEISSE.DE

WOLF BAUELEMENTE

FENSTER - TÜREN - BAUELEMENTE

Am alten Galgen 6 · 67157 Wachenheim
06322-989888 · info@wolf-bauelemente.de

ZIMMERMANN

WEIN | SEKT | & MEHR

WEINGUT ZIMMERMANN

D-67157 WACHENHEIM | PFALZ
GRABENSTR. 5, FON 0 63 22 - 23 84
WWW.WEIN-ZIMMERMANN.DE

BURG-APOTHEKE Wachenheim

Hans Jacob e.K. - Tel: 06322 / 989 616

Ab sofort in neuen Räumen: Weinstr. 90

RIESLINGHOF
GÄSTEHAUS

Weinstraße 86
67157 Wachenheim

Tel. 06322 989892-0
Fax 06322 989892-9

info@rieslinghof.com
www.rieslinghof.com

PETER
WEINGUT
// PFALZ

WEINPROBE

JEDEN FREITAG 18 UHR
WEIN, WURST, KÄSE UND ANTIPASTI
ANMELDUNG BITTE EINEN TAG VORHER

BURGSTRASSE 10 // 67157 WACHENHEIM // 06322/2010 // info@weingut-peter.de



Ein Geschenk für jeden Anlass. Rebstockbesitzer an der Wachtenburg.

Der Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. hat, gemeinsam mit der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V., vor der südöstlichen Flankierungsmauer, das Gelände mit Einzelstockweinreben bepflanzt. Die Reben können in Form einer „Patenschaft auf 10 Jahre“ erworben werden. Weitere Informationen finden Sie im internet unter www.wachtenburg.de

Ihre Spendenüberweisung soll auf das Konto des „Förderkreis Wachtenburg“, Sparkasse Rhein-Haardt, Bad Dürkheim erfolgen:
IBAN: DE 30 5465 1240 0000 1512 90 BIC: MALADE 51 DKH mit dem Kennwort „Spende Rebenaktion Wachtenburg“ und Name des Paten.

Sie können eine Rebstock-Patenschaft mit dem beigefügten Bestellschein beantragen.

BESTELLSCHHEIN

bitte senden an: Förderkreis Wachtenburg, Schloßgasse 50, 67157 Wachenheim.
Ich/Wir unterstütze(n) die Aktion und übernehmen die Patenschaft für einen Rebstock auf 10 Jahre. Gleichzeitig wird der Betrag von EUR100,- auf das o.g. Konto des „Förderkreises Wachtenburg“ überwiesen.
Auf der Patenschaft-Besitzurkunde soll vermerkt werden:



Name Pate:

Vermerk: Datum:.....

Name Telefon-Nr

Straße..... PLZ/Ort

e-Mail Unterschrift.....



Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.
Schloßgasse 50, 67157 Wachenheim

Antrag auf Mitgliedschaft

Name: Vorname:

Geburtsdatum: Beruf:

Familienmitglieder:

Vorname: geb. am:

Vorname: geb. am:

Vorname: geb. am:

Postleitzahl: Wohnort:

Straße:

Telefon: Mobil: E-mail

Ich bitte um Abbuchung des Jahresbeitrages von meinem Konto

IBAN:

Institut:

Datum: Unterschrift:

Auszug aus der Beitragsordnung:

Der Mitgliedsbeitrag im Verein „Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.“ beträgt jährlich: Einzelmitgliedsbeitrag 24 Euro - Familienmitgliedsbeitrag 36 Euro

Auszug aus der Satzung

Der Verein ist selbstständig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sofern sich Überschüsse ergeben, werden diese zur Erfüllung der Aufgaben verwendet.